

Tears of truth

Von salud01

Kapitel 7: Vergangenheit teil 2

Sooooo aber jetzt werden endlich einige geheimnisse gelüftet!!!
Kapi 7 wird viiiiiieles offenbaren,....
Und jetzt enjoy reading

VERGANGENHEIT TEIL 2

"Nein,..so meinte ich das nicht!" sagte Ray und zog Kai zu sich runter. Sie sahen sich tief in die Augen, bis Ray sich etwas vor lehnte und seine Lippen auf die von Kai drückte. Zuerst riss dieser die Augen etwas auf, genoss es dann jedoch. Beiden wurde, trotz der Kälte, plötzlich ganz heiß.
Sie lösten sich wieder voneinander und Ray strich Kai über die Wange.
"Ich liebe dich auch!" flüsterte er.

"Meinst,..meinst du das ernst?" fragte Kai etwas verunsichert.
Ray sah ihn an und lächelte.
"Natürlich,....ich,.... ich wollte es dir schon länger sagen,..aber ich,..ich habe mich nicht getraut. Nicht einmal als ich dachte ich würde dich nie wieder sehen,.."
"Länger? Du wolltest es mir schon länger sagen?"
Ray lief augenblicklich rot an. `Ertappt´ schoss es dem Chinesen durch den Kopf.
"Ähm,..na ja ich,..ich habe es schon,.....schon vor einigen Monaten gemerkt,...."
stotterte der Schwarzhaarige.
Kai sah den kleineren an. Sein Augen waren so unglaublich , man konnte sich direkt in ihnen verlieren.
Plötzlich merkte der Russe, dass Ray wieder zu zittern begonnen hatte.
"Wollen wir nicht langsam rein gehen?" fragte er schließlich.
Doch der Schwarzhaarige schüttelte nur den Kopf. Als Kai sich erhob und Richtung Haus ging, wollte Ray fragen was das sollte doch schon war Kai weg.
Verwirrt schaute er auf die Stelle an der Kai zuvor noch gestanden hatte.
`Was soll das´ fragte er sich und sah traurig zu Boden.
Plötzlich wurde er jedoch in etwas warmes und weiches eingewickelt.

Als er aufsaß, erkannte er Kai, der ihm eine dickere Decke umgelegt hatte. Dann setzte sich der Russe neben seinen Koi und legte die Decke auch um sich.

"Dir war doch kalt!" meinte er.

Ray lächelte und schmiegte sich an Kai.

Sanft strich der Russe dem Jungen neben sich durch die Haare.

Nach und nach wurde daraus ein kraulen, worauf der Jüngere ein dankbares Schnurren von sich gab.

„Wirklich wie eine Katze“ dachte Kai, wobei ihm wieder etwas einfiel.

"Ray?"

"Ja?"

Kai überlegte kurz. Wie fragte er das jetzt am besten?

"Warum hast du uns nie gesagt,....dass du ein Neko-jin bist?"

Ray richtete sich sofort auf und sah Kai mit aufgerissenen Augen an.

"Woher,..." begann er, wurde jedoch sofort von Kai unterbrochen

"Lee und Mao haben es uns gesagt. Auch, was das überhaupt ist,.....Aber jetzt sag schon, warum?"

Ray atmete tief durch.

"Was hätte ich denn sagen sollen? Hallo mein Name ist Ray und ich bin ein Neko.jin?"

Kai lächelte schief. Stimmt, wäre schon komisch gewesen.

"Und außerdem,..." sagte Ray.

"Was?" wollte Kai wissen.

"Hatte ich angst vor eurer Reaktion...." meinte Ray leise.

Kai war verwirrt. Warum denn angst?

"Warum? Fragte er schließlich.

"Weil,...na ja, ich meine wir Neko-jins haben nun mal diese Merkmale und manche mehr, manche weniger. Das kommt darauf an, wie `reinrassig` man ist. Und bei mir,...da sind diese Merkmale eben stärker und ich wurde deshalb oft,....oft gehänselt und so. Einige hatten sogar angst vor mir. Und wenn ich dann noch sage, dass ich ein Katzenmensch bin,....na ja..."

Kai verstand was Ray meinte und nahm ihn wieder in den Arm.

"Wenn jemals wieder wer gemein zu dir ist, dann kriegt er es mit mir zu tun! Du bist mein Kätzchen!" flüsterte er.

"Kätzchen?" fragte Ray.

"Klar!" grinste der Russe " Wenn nicht du ein Kätzchen bist wer dann?"

"So darfst aber nur du mich nennen!"

Ray legte seinen Kopf auf Kai's Schulter und seufzte.

Obwohl der Graublauhaarige das Gesicht des anderen nicht sehen konnte, wusste er, dass Ray traurig war.

"Was ist denn?" fragte er. "Warum bist du traurig?"

Ray sah ihn verwirrt an.

"Ich bin nicht,...."

"Lüg mich ja nicht an! Ich merke es doch!"

Ray lies den Kopf etwas hängen, antwortete jedoch nicht.

Kai fasste Mut und fragte schließlich

"Ist es,..wegen diesem Alec oder Furika?"

Wie schon einige Minuten zuvor sah Ray den Russen wieder verwirrt, aber diesmal auch etwas geschockt an.

"Hör zu Ray, es tut mir leid, wenn ich damit jetzt überfalle, aber ich und auch die Anderen sind verwirrt. Wir haben immer nur Bruchteile erfahren und ich sage dir, so

verwirrt war ich noch nie. Aber ich würde gern wissen was los ist,...sonst kann ich dir nicht helfen!" Kai klang schon fast verzweifelt.

Ray überlegte was er nun tun sollte. Er wollte sich Kai doch anvertrauen, doch erstens würde er ihn vielleicht dadurch auch in Schwierigkeiten bringen und zweitens, was würde er dann von ihm denken, wenn er alles wüsste? Das, was man mit ihm, Ray angestellt hatte?

"Ray bitte" ertönte wieder Kai's nun flehende Stimme. Ray sah direkt in diese rubinroten Augen.

"Aber,...du wirst mich hassen,..." flüsterte Ray. Der Russe schüttelte heftig den Kopf.

"Ich könnte dich nie hassen! Egal was passiert!"

`Ob er das auch noch sagt wenn er die Wahrheit kennt?`

Ray entschloss, das er es nie erfahren würde, wenn er jetzt nicht den Mut hatte und sich öffnete.

"Was,...was weißt du denn schon?" fragte Ray leise.

"Ähm,...na ja ich weiß dass du und dein Bruder nach,....nach dem Tod deiner Eltern zu diesem Furika gekommen seid und das es dort wohl nicht schön war und ich weiß dass,...das dein Bruder,.. " wie sollte er das sagen? Kai wollte nicht zu schroff klingen. Doch Ray half ihm.

"Dass Chiro tot ist."

Kai nickte. Er merkte, dass Ray mit sich selber ringte und es ihm auf keinen Fall leicht fiel darüber zu reden.

"Aber ich möchte dich nicht in Gefahr bringen!" meinte der Schwarzhaarige.

"RAY! Verdammt es ist mir egal, ich möchte dir helfen und das kann ich nur wenn ich weiß was los ist!"

Ray war zuerst zusammengezuckt, merke jedoch, dass er Kai nicht abschrecken konnte.

"Gut, ich werde dir alles erzählen,..."

`Na endlich´ dachte Kai und wartete bis Ray zu erzählen begann.

"Also nachdem unsere Eltern,.....nach dem Angriff nicht mehr da waren, kamen Chiro und ich zu Furika. Er war uns von Anfang an unsympathisch. Und das war auch berechtigt,....

Flashback

"Hör auf zu weinen kleiner! Ich bin doch bei dir!" flüsterte ein Junge dem weinenden in seinen Armen ins Ohr.

"Aber,...Mama und Papa,..sie,....sie sind,...."

"Ray" sagte der ältere nun etwas streng.

"Denk nicht mehr daran! Solange wir uns haben ist alles ok!"

Ray schluchzte laut auf und sah seinem Bruder in die Augen.

"Aber Chiro,...ich mag,...ich mag diesen Furika nicht!"

Chiro's Blick verfinsterte sich. Er konnte diesen Typen ebenso wenig leiden.

Doch was sollten sie tun? Nun waren sie nun mal in dieser Villa und in diesem Zimmer und das würde auch lange so bleiben.

Furika gab den beiden Jungen fünf Tage Zeit um sich etwas einzugewöhnen, doch dann wurde ihr Leben erst so richtig zur Hölle.

"Also, Ray und Chiro,...." Sagte Furika während er um die beiden herumging und sie musterte. Chiro drückte den zitternden Ray an sich und fixierte Furika böse.

"Wie ihr wisst war ich so nett und habe euch aufgenommen,...." meinte er in

selbstgefälligem Ton.

Plötzlich klopfte es an der Türe und ein Junge etwas älter als Chiro trat ein.

"Hallo Alec!" begrüßte Furika den Jungen freundlich.

"Das,...." sagte er und legte Alec eine Hand auf die Schulter.

"Ist mein Sohn! Ihr werdet nett zu ihm sein und wenn er etwas verlangt, tut ihr es!"

"Warum sollten wir?" fragte Chiro frech.

Furika verpasste ihm dafür eine schallende Ohrfeige. Ray sah seinen Bruder geschockt an.

"Chiro" wisperte er. Der ältere lächelte seinen kleinen Bruder an, um ihn zu zeigen, dass alles in Ordnung war.

"So spricht niemand mit mir! Merk dir das!" sagte der Mann wütend.

"Ihr werdet Respekt zeigen und das tun was ich sage! Solange ihr hier seid, werdet ihr mit den beiden anderen Jungs arbeiten. In der Miene! Ihr werdet nach Edelsteinen graben. Wie das genau abläuft wird euch dann noch erklärt!"

Chiro warf seinem Bruder einen Blick zu. Er war doch noch viel zu klein um zu arbeiten und dann auch noch in einer Miene.

"Aber Furika,.." begann der ältere Junge.

"Das heißt HERR Furika!" sagte Alec streng und setzte sich auf einen Sessel.

"Ok,....Herr Furika,..Ray ist doch noch so klein,....kann er nicht,.."

"Nichts da!" unterbrach der Mann.

"Der kleine muss genau so arbeiten! Schließlich lasse ich euch bei mir wohnen und gebe euch zu Essen!"

`Verdammt und jetzt?`

"Und,...wenn ich mehr arbeite?" fragte er leise.

Furika sah ihn an und lächelte dann.

"Es ist wirklich rührend wie du dich um deinen kleinen Bruder kümmerst,....aber er wird trotzdem arbeiten müssen!" Damit schien das Gespräch für beendet und Chiro und Ray wurden wieder auf ihr Zimmer geschickt.

Doch Chiro schwor sich, dafür zu sorgen, dass Ray nicht zu hart rangenommen wurde.

Drei Monate waren sie nun schon hier und Chiro musste feststellen, dass es noch schwieriger war, als er gedacht hatte.

Ray musste immer wieder wo anders arbeiten und so konnte Chiro ihm nicht immer helfen.

Doch es tat weh seinen kleinen Bruder nicht beschützen zu können. Schon für Chiro war die Arbeit hart und er hatte doch etwas mehr Kraft als der Kleine.

Ray versuchte es immer zu vertuschen, schließlich wollte er Chiro nicht noch mehr Sorgen bereiten, doch er war am Ende.

Mit Zack und Tom hatten sie sich angefreundet. Sie waren schließlich in derselben Situation. Da Ray der Jüngste war, hatten sie beschlossen etwas auf ihn aufzupassen wenn Chiro nicht da war.

Es war spät am Abend, als Chiro und Ray zu Furika gerufen wurden.

"Keine Angst, ich pass schon auf!" flüsterte Chiro als er merkte wie unwohl Ray sich fühlte.

"Ah da seid ihr ja!" begrüßte Furika die Brüder in einem falsch, freundlichen Ton.

"Wisst ihr warum ich euch hergebeten habe?" fragte er, worauf beide Jungen den Kopf schüttelten.

"Wisst ihr was ihr seid?" fragte der Mann weiter.

Vier verwirrte Augen musterten ihn.

"Naja,...ihr wisst doch dass ihr nicht so wie alle anderen seid, oder? Ich meine seht euch an! Eure äußeren Merkmale wie,...." begann Furika und ging auf die beiden zu. Er ließ Ray nicht aus den Augen.

"Ich meine, dass ihr Neko-jins seid. Wisst ihr das?" fragte er während er Ray immer noch musterte. Dieser schlang seine Arme um die Hüfte seines Bruders.

"Ja, das wissen wir!" sagte Chiro selbstsicher.

"Gut,...." sagte Furika langgezogen und schritt wieder auf die Brüder zu.

Chiro gefiel es nicht, wie dieser Mann seinen Bruder musterte.

"Neko-jins sind schon was besonderes,.....Ihre Augen,...." flüsterte er und stand nun genau vor den Brüdern.

"Ihre Ohren,...." währenddessen wanderten Furikas Hände zu Ray's Ohren. Der Chinese zuckte zusammen. In Chiro stieg Wut hoch. Dieses Ekel fasste seinen Bruder an. Doch er beherrschte sich,....noch.

"Die Zähne,...." Furika's Hand wanderte nun zu Ray's Mund und zog seine Lippe etwas hoch um die spitzen Eckzähne freizulegen.

Ray wollte den Kopf wegdrehen, doch Furika lies es nicht zu.

Das wurde Chiro zu viel.

"FINGER WEG!" schrie er und schlug die Hand des Mannes weg.

Dieser sah zuerst etwas verwirrt aus, lächelte dann jedoch.

"Chiro,...Chiro,...." sagte er und setzte sich hinter seinen Schreibtisch.

"Ihr könnt gehen!" meinte er dann und drehte sich im Sessel um.

Chiro war verwirrt. Er hatte erwartet geschlagen zu werden, angebrüllt, aber gar nichts?

Jahre vergingen in denen sich einiges veränderte. Zack, Tom, Chiro und Ray hatten sich an das harte Leben gewöhnt. Und auch an die Arbeit. Sogar die fiesen Bemerkungen von Alec ignorierten sie mittlerweile.

Was jedoch für alle sehr seltsam war, war dass Chiro und Ray in den sechs Jahren in denen sie da waren, einmal im Jahr eine Art Test machen mussten.

Furika meinte es sei um ihre Fähigkeiten als Neko.jins zu stärken, doch es ergab keinen Sinn für die Jugendlichen. Warum sollte Furika auch daran interessiert sein sie zu trainieren?

Doch nie verlor der Mann ein Wort darüber. Alles was sie mitbekamen war, dass er immer wieder in einem sehr alten Buch las.

Es war tiefster Winter, als die vier Jungs wieder zur Arbeit gingen. Doch Ray wurde zurück gerufen.

"Ray, du wirst heute Schnee schaufeln!" befahl Alec, der es liebte seine `Untergebenen´ und besonders Ray, zu quälen.

"Alec, es ist scheiß kalt draußen und außerdem schneit es immer noch!" warf Zack ein. Und auch Chiro protestierte.

"Ja und außerdem ist Ray für diese Schneemassen noch zu klein Er ist doch erst elf!"

"KLAPPE!" schrie Alec und funkelte sie böse an.

"Was ich sage ist Gesetz! Ray, geh schon!" sagte Alec in strengen Ton.

Chiro wollte gerade wieder etwas sagen, als Ray ihn zurückhielt.

"Schon ok. Ich mach es,...." damit schlenderte Ray nach draußen, in den kleinen Schneesturm.

Zehn Minuten später mussten auch Chiro und die anderen raus um zur Miene zu gehen. Dabei mussten sie auch an Ray vorbei, dessen Wangen schon ganz rot waren. Man sah ihm an, wie anstrengend diese Arbeit für ihn war. Noch dazu hatte er nicht

gerade eine warme Jacke bekommen.

Chiro wollte zu ihm, doch Tom hielt ihn zurück, da sie von Alec und Furika beobachtet wurden.

Schnaubend ließ er sich weiter schieben.

Chiro machte sich die ganze Zeit über Sorgen um seinen kleinen Bruder, bis dieser drei Stunden später auch in die Miene kam. Hustend und schniefend.

"Alles in Ordnung Ray?" fragte Chiro als er merkte, dass der kleine sogar zitterte.

"N,...nur ein,,wenig,,...ka,..kalt,.." klapperte der kleine Chinese.

"Dir wird gleich warm werden!" ertönte plötzlich eine Stimme hinter ihnen.

Alle wirbelten herum.

"Alec, kann Ray sich nicht aufwärmen gehen?" fragte Chiro.

"Der soll sich nicht so anstellen! Bei der Arbeit wird ihm wieder warm!" meinte dieser kalt.

"Aber,..." begann Tom.

"Ich sagte NEIN!" sagte Alec bestimmt und verließ dann die Miene wieder.

Chiro warf seinem hustenden Bruder noch einen besorgten Blick zu, bevor er sich wieder an die Arbeit machte.

Vier Stunden später durften sie dann Schluss machen.

Auf dem Weg zurück zur Villa unterhielten sich Chiro, Zack und Tom aufgebracht.

"Irgendwann bring ich den Typen um!" schimpfte Zack.

"Dieser MR. Ich bin so toll, weil Papi mich verwöhnt,.....Muttersöhnchen!" meinte Tom.

"Wären nicht diese Aufpassaffen wären wir schon längst von hier abgehaun! Nicht wahr Ray?" kam es von Chiro. Als er keine Antwort bekam drehte er sich um, da der kleine Chinese die ganze Zeit hinter ihnen gegangen war.

"Ray?,....RAY!" schrie er, als er sah, dass sein kleiner Bruder regungslos im Schnee lag. Chiro, Zack und Tom liefen sofort zu dem kleinen und mussten feststellen, dass er bewusstlos war.

"Er hat Fieber!" stellte Chiro fest und nahm Ray auf seine Arme.

"Schnell wir sollten ihn ins Haus bringen!" schlug Tom vor.

Nachdem sie Ray in ein Bett gelegt hatten und ihm einen kühlen Lappen auf die Stirn gelegt hatten, beruhigten sie sich langsam wieder.

"Und das nur weil dieses Arschloch von Alec meinte er müsse ihn Schnee schaufeln lassen." Schimpfte Zack und tigerte nervös im Zimmer auf und ab.

"Wie geht es ihm?" fragte Tom und sah zu Chiro.

"Unverändert,..." meinte dieser besorgt während er seinem kleinen Bruder über die Wange strich.

Chiro verbrachte die ganze Nacht an dem Bett seines Bruders kümmerte sich um Ray. Leider wollte das Fieber nur sehr langsam sinken.

Irgendwann gegen drei Uhr Morgens schlief Chiro schließlich ein.

"Aufstehen!" wurde er vier Stunden später wieder wach gerissen.

Verwirrt sah er sich um, bis er sich erinnerte.

`Ray´ schoss es ihm durch den Kopf. Schnell überprüfte er die Temperatur. Sie war gesunken aber immer noch nicht weg.

"Warum schläft er noch? In zehn Minuten geht's auf zur Arbeit!" schrie Alec in das Zimmer.

"Aber,..Ray hat Fieber,..und er,..."

"Fieber hat unser kleines Kätzchen?" fragte Alec.

Ray öffnete inzwischen seine Augen, da er durch den Lärm wach geworden war.

"Ray,..wie geht es dir?" fragte Chiro sofort ohne weiter auf Alec zu achten, was diesem

gar nicht passte.

"Ich habe,...Kopfschmerzen!" stammelte Ray und sah Chiro an.

"Schon gut, die kommen vom Fieber!" antwortete der Ältere und bemerkte nicht wie Alec auf sie zukam.

Doch als er nach Ray greifen wollte, baute Chiro sich vor ihm auf.

"Wenn du ihn angreifst, mach ich dich fertig! Er wird heute im Bett bleiben! Ich mache seine Arbeit!"

Chiro funkelte Alec böse an und Letzterer erkannte, dass Chiro es ernst meinte. Und da er um einige Zentimeter größer war als Alec, gab dieser auf.

"Ok er darf liegen bleiben. aber nur heute!"

Mit einem letzten Blick auf Ray verschwand er wieder.

"Aber Chiro so viel Arbeit,...." begann Ray.

"Schhhhh,.Nix da, du bist krank und ruhst dich aus! Um mich mach dir keine Sorgen!"

Dann machte Chiro sich auf den Weg zur Arbeit.

Hätte er gewusst was das für Folgen hatte, wäre er wohl geblieben.

"Hey, Chiro kommst du? Wir haben doch Schluss." Fragte Zack am frühen Abend.

"Nein,...ich muss doch noch Ray's Arbeit machen." Kam als Antwort. So verließen Tom und Zack alleine die Miene, während Chiro sich wieder an die Arbeit machte.

` Hoffentlich geht es Ray schon besser´ dachte Chiro und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Er hatte noch nie alleine in der Miene gearbeitet. Es war so Still wenn Zack und Tom nicht da waren.

Doch lange war er nicht alleine, denn keine zehn Minuten später, kam Zack völlig aufgebracht wieder angerannt.

"CHIRO!" schrie er.

Dieser wirbelte erschrocken herum.

"Verdammt Zack schreck mich nicht,.....was ist los?" fragte er plötzlich ernst, als er Zack's Gesicht sah.

"Es,....es geht um,....um Ray,...." keuchte er.

Chiro riss die Augen auf.

"Was ist passiert?" fragte er besorgt und hektisch.

"Komm mit." Meinte Zack und packte den anderen an der Hand und zog ihn mit sich.

"Zack sag mir was los ist!" fauchte der Chinese. Doch er bekam keine Antwort.

Einige Minuten später standen sie vor der Türe ihres Zimmers.

"Bevor wir rein gehen,...Tom und ich wollten nach ihm sehen, und da haben wir ihn schon so gefunden,...."

"Was soll das?" wollte Chiro wieder wissen. Doch anstatt zu antworten öffnete Zack die Türe.

Im Zimmer war es dunkel. Tom saß auf einem Sessel. Chiro's Blick wanderte zum Bett. Sofort riss er die Augen auf.

BLUT.

Auf dem weissen Laken war Blut und die Decke war vollkommen verwühlt. Doch Ray war nicht drinnen.

"Was,...." stotterte Chiro, als er einen Schatten in einer Ecke erkannte.

"Ray!" stieß er hervor und rannte los. Vor dem kleinen stoppte er und war geschockt. Sein kleiner Bruder hatte die Beine angezogen und die Arme darum geschlungen. Seine Kleider waren zerrissen, seine Haare verwuschelt und sein Blick war Leer. Ein wenig Blut klebte an der zerrissenen Hose.

Chiro beugte sich zu dem kleinen runter.

"Hey Ray,..." sagte er sanft und wollte ihm eine Hand auf die Schulter legen, doch der kleinere zuckte zusammen und Panik tauchte in seinen Augen auf.

"Bitte nicht, nein,....." wimmerte er.

"Aber,..." Chiro stand auf und ging zum Bett. Da war nicht nur Blut. Nein,...auch etwas weises, klebriges war zu erkennen.

"Nein,..." hauchte Chiro und kniete sich wieder zu Ray.

"Chiro wir,..." begann Tom, doch Zack hielt ihn zurück.

"Wir lassen euch alleine." Sagte er.

Chiro bekam das gar nicht mit. Er versuchte zu seinem Bruder durchzudringen.

"Ray,. Hey kleiner ich bin es Chiro!"

Bei diesem Namen sah Ray auf. Sein Gesicht war gerötet, genau wie seine Augen.

"Chi,...Chiro,..." wimmerte Ray und fiel seinem großen Bruder um den Hals und begann laut zu schluchzen.

"Er kam einfach und,...und,...es hat so,...es tat so,...weh,....." schluchzte der kleine Chinese.

"Schhhhhh,...ganz ruhig ich bin da!" flüsterte Chiro und strich seinem Bruder beruhigend über den Rücken. Nach einigen Minuten hatte sich der Kleine wieder beruhigt und war sogar eingeschlafen. Er war sicher ziemlich erschöpft.

Als Chiro Ray in sein Bett legte, da Ray's voller Blut war, sah er auch die ganzen Blessuren und anderen Wunden. Wut stieg in ihm hoch.

`Das werdet ihr büßen!' dachte Chiro.

Flashback ende

Und kapi ende!!!!!!!!!!

Ich hoffe nun sind einige geheimnisse geklärt und aufgelöst.ich denke jeder kann sich denken was mir ray passiert ist oder?????

Dieses kapi ist länger geworden als geplant, aber ich denke das stört niemanden,...^^ see you at chapter 8!!!!!!